

Tätigkeitsbericht 2006

Inhaltsverzeichnis

MITGLIEDER	3
ARBEITSORGANISATION	3
SITZUNGEN	3
BERICHTE AUS DEN PROJEKTEN	3
Verein „frauennetz kanton schwyz“	4
Zentralschweizer Projekt „fit für familien“	4
„www.gleichstellungsgesetz.ch - Die neue Website mit den gleichstellungsrelevanten Gerichtsfällen“	5
„spruchreif – Zeitzeuginnen erzählen“	5
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	6
WEITERE AKTIVITÄTEN	6
Treffen mit den Kantonsrätinnen	6
Unterstützung des Tochtertags von 16+	6
INTERKANTONALE ZUSAMMENARBEIT	6
AUSBLICK 2007	6
WIR DANKEN	7
BEILAGEN ZUM TÄTIGKEITSBERICHT 2006	7

Mitglieder

Im Jahr 2006 traten bedauerlicherweise zwei Mitglieder der Gleichstellungskommission zurück. Theres Fuchs fand neben ihrem Mandat als Kantonsrätin nicht mehr genug Zeit für die Kommission. Erfreulicherweise hat die SVP neu Judith Uebersax, Sattel, als Vertreterin in die Gleichstellungskommission ernannt. Birgitta Michel Thenen will sich neu orientieren und die Kommission nach langen Jahren verlassen. Leider konnte für sie noch kein neues Mitglied gefunden werden.

Ich möchte diese Gelegenheit benutzen, den beiden ausgetretenen Frauen für ihr Engagement ganz herzlich zu danken. Judith Uebersax heissen wir herzlich willkommen.

Zurzeit setzt sich die Gleichstellungskommission wie folgt zusammen:

Antonia Betschart, Brunnen, Präsidentin
Roland Tschäppeler, Freienbach, Vizepräsident
Judith Uebersax, Sattel
Martina Joller, Brunnen
Konrad Schuler, Unteriberg
Margreth Steiger, Altendorf
Imelda Zaalberg, Schwyz
Nicole Stadler, Brunnen

Arbeitsorganisation

Die **Projektarbeit** der Gleichstellungskommission fand wie im Vorjahr in wechselnden Arbeitsgruppen statt, d.h. es wurden für jedes Projekt neue Arbeitsgruppen aus Mitgliedern gebildet, die sich für dieses Thema engagieren wollen und können. Diese Arbeitsweise hat sich bewährt.

Im Jahr 2004 hat das Justizdepartement das Einverständnis zur Einrichtung des **Sekretariats der Kommission** erteilt. Das Sekretariat ist organisatorisch dem Justizdepartement zugeordnet, wird aber vollumfänglich aus den Geldern der Kommission finanziert. Leider hat die bisherige Sekretärin Erika Schuler ebenfalls ihre Demission eingereicht. Die Neubesetzung der Stelle ist bisher leider nicht geglückt.

Sitzungen

Im Jahre 2006 fanden fünf ordentliche Sitzungen der Gleichstellungskommission statt. Daneben wurden verschiedene Projektsitzungen durchgeführt.

Berichte aus den Projekten

Im Jahr 2006 konzentrierte sich die Gleichstellungskommission auf das Zentralschweizer Projekt „fit für familien“. Daneben wurden viele verschiedene kleinere Aktivitäten zur Förderung der Gleichstellung durchgeführt.

Verein „frauennetz kanton schwyz“

Bericht von Martina Joller-Kirstein, Brunnen, Präsidentin des Vereins „frauennetz kanton schwyz“ und Mitglied der Gleichstellungskommission

Am FrauenForum vom **19. Mai 2006** in Einsiedeln referierte die Historikerin Angela Dettling zum Thema „Frauengeschichte – Frauengeschichten“.

Am **28. Oktober 2006** fand die Generalversammlung statt. Aus Anlass des 5-Jahres Jubiläums des Vereins wurde sie im Rathaus Schwyz durchgeführt. Gastreferentin war Nationalrätin Ursula Haller, die über das Thema „Frauen im Spannungsfeld zwischen Frauen- und Parteipolitik“ referierte. An der Generalversammlung wurde das vom Vorstand ausgearbeitete „Strategiepapier zur Förderung der Frauenvertretung in den politischen Gremien“ vorgestellt und von den Mitgliedern gutgeheissen.

Am **3. November 2006** lud der Verein zum zweiten FrauenForum 2006 in die Kantonsbibliothek. Die Autorin und Verlegerin Yvonne-Denise Köchli sprach vor einem interessierten Publikum über ihr neuestes Buch „Frauen wollt ihr noch 962 Jahre warten“.

Die letztes Jahr erstellte Datenbank „Fachfrauennetzwerk“ wird genutzt. 48 Expertinnen haben sich bis jetzt eingetragen.

Der Verein zählt aktuell 108 Mitglieder.

Zentralschweizer Projekt „fit für familien“

Um was geht es?

Beruf und Familie verbinden zu können, ist immer mehr eine Voraussetzung dafür, dass junge Menschen überhaupt eine Familie gründen wollen. Und immer noch ist es schwierig, dass Frauen und Männer beides unter einen Hut bringen können. Zum einen fehlt es an genügend guten und auch bezahlbaren Betreuungseinrichtungen für Vorschulkinder sowie Mittagstische und Einrichtungen für Schulkinder. Gleichzeitig ist es im Arbeitsleben schwierig, Teilzeitstellen – auch für sehr gut ausgebildete Personen – zu finden. Vor allem von Männern wird immer noch erwartet, dass sie 100% arbeiten wollen, dementsprechend selten sind diese in teilzeitlicher Anstellung anzutreffen.

Mit welchen familienfreundlichen Rahmenbedingungen auf Gemeindeebene kann die Vereinbarkeit von beruflichen und familiären/privaten Aufgaben aber gefördert werden? Welche nachahmenswerten Einrichtungen und Beispiele gibt es in der Zentralschweiz bereits?

Diesen Fragen geht das Projekt „Familienfreundliche Gemeinden – Was können Gemeinden für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie tun?“ nach.

Inhalt des Projekts

Im Wesentlichen besteht das Projekt aus einer Tagung, die sich aus einem Forum mit Workshops sowie aus einem sogenannten Marktplatz zusammensetzt und aktuelle familienfreundliche Angebote aus den verschiedenen Zentralschweizer Gemeinden vorstellt.

- a) Forum und Marktplatz: Der sogenannte Marktplatz soll vor allem als Austausch und Ideenpool zwischen den Gemeinden/Institutionen/Organisationen dienen und Anregungen geben, was für Einrichtungen es einer Gemeinde ermöglichen, Frauen und Männer bei der Vereinbarkeit von Berufs- und Familienarbeit zu unterstützen. Gleichzeitig sollen durch Einstiegsreferate verschiedene Inputs für mögliche Kriterien für die Bezeichnung „Familienfreundliche Gemeinde“ geliefert und diese anschliessend in Workshops diskutiert werden.

- b) Website: Neben den Workshops, dem Marktplatz und den Referaten wird zudem eine Website erarbeitet, die für Gemeinden konkrete Handlungsansätze und Instrumente zur Förderung und Verbesserung der Familienfreundlichkeit beinhaltet.
- c) Erfahrungsaustausch: Ein Jahr nach dieser Veranstaltung wird den Tagungsteilnehmenden die Möglichkeit für einen Erfahrungsaustausch unter professioneller Leitung zu ihren konkreten Erfahrungen mit Fördermassnahmen in den Gemeinden angeboten.

Zielpublikum

Vertreterinnen und Vertreter aus Gemeinde- und Schulbehörden, aus Gemeinde- und Einwohnerräten, Fachleute, familienpolitisch engagierte Organisationen, Wirtschaftsförderung, Unternehmen, Interessierte

Projektdauer

- a) Start des Projekts ist im Juni 2005, Ende im Frühling 2007.
- b) Die Tagung mit Forum, Workshops und Marktplatz fand am Freitag, 9. Juni 2006 im Mythenforum in Schwyz statt.
- c) Das Angebot eines strukturierten Erfahrungsaustausches findet am 11. Mai 2007 in Luzern statt. Anschliessend wird das Projekt evaluiert und ein Schlussbericht verfasst.

Projektorganisation

Das Projekt wird von den Gleichstellungskommissionen aus LU, SZ, ZG, UR und OW/NW sowie vom Gleichstellungsbüro Luzern und der Fachstelle OW/NW getragen. Aus allen Kantonen nimmt eine Person in der Steuergruppe Einsitz, deren Aufgabe es ist, das Projekt vor allem in strategischer Hinsicht zu begleiten. Die Gleichstellungskommission des Kantons Schwyz wird von Konrad Schuler vertreten.

Auf der operativen Ebene steht das Projekt unter der Leitung von Yvonne Kraft, die Mitglied der Gleichstellungskommission Zug ist.

„www.gleichstellungsgesetz.ch - Die neue Website mit den gleichstellungsrelevanten Gerichtsfällen“

Eine Sammlung von anonymisierten Gerichtsfällen aus der ganzen Schweiz wurde zusammengetragen und unter der neuen Website veröffentlicht. Die Kantone oder kantonale Kommissionen sind für die Nachführung verantwortlich.

„spruchreif – Zeitzeuginnen erzählen“

Das Buchprojekt mit dem Arbeitstitel „Szenario Frauenleben“ fand einen überaus positiven Abschluss mit den drei Vernissagen zur Buchpräsentation. Nicole Stadler, Mitglied der Gleichstellungskommission, hat an diesem Buch mitgearbeitet.

Öffentlichkeitsarbeit

Die **Homepage** der Gleichstellungskommission wurde auch im Jahr 2006 von Elke Reuss betreut. Wir danken Elke für diese anspruchsvolle Arbeit. Leider hat Elke Reuss per Ende 2006 die Betreuung der Homepage abgegeben. Ein Ersatz für diese Arbeit wird zur Zeit noch gesucht.

Die Gleichstellungskommission verfügt mit Nicole Stadler und Konrad Schuler über zwei Medienfachleute in den eigenen Reihen. Dank ihrer professionellen Unterstützung war die Gleichstellungskommission regelmässig mit ihren Projekten und Aktivitäten in der Öffentlichkeit präsent. Wir danken Konrad und Nicole für ihren grossen Einsatz.

Weitere Aktivitäten

Treffen mit den Kantonsrätinnen

Im Jahr 2006 fanden zwei Treffen mit den Kantonsrätinnen statt, und zwar am 12. April und am 25. Oktober. Das nächste Treffen ist im Frühjahr 2007 geplant.

Unterstützung des Tochtertags von 16+

16+ ist ein Projekt der Eidgenössischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten. Es hat zum Ziel, die Berufswahl von jungen Frauen zu thematisieren und sie für geschlechtsuntypische Berufe zu interessieren. Am 11. November fand der sechste nationale Tochtertag statt. 10- bis 15-jährige Mädchen besuchten ihren Vater an seinem Arbeitsplatz. Die Gleichstellungskommission übernahm im Kanton Schwyz wieder den Versand der Flugblätter an die Volksschulen des Kantons. Zudem wurde in einem Begleitschreiben der Zweck des Tochtertags erläutert. Verschiedene Betriebe im Kanton Schwyz nahmen am Tochtertag teil.

Interkantonale Zusammenarbeit

Im Jahr 2006 fanden zwei **Treffen der Innerschweizer Gleichstellungsverantwortlichen** statt, am 29. März in Brunnen und am 25. Oktober in Altdorf. Dabei standen die verschiedenen Aktivitäten der Kommissionen und die Möglichkeit von gemeinsamen Projekten im Zentrum.

Ausblick 2007

- Unterstützung für Frauen bei den anstehenden Wahlen
- Durchführung von Kursen – nicht nur, aber speziell für Frauen
- frauennetz
- Arbeitsgruppe zur finanziellen Sicherstellung des IBF

Wir danken

- Dem **Regierungsrat des Kantons Schwyz, dem Justizdepartement** und insbesondere **Carla Wiget Weber** für ihre Unterstützung.
- **Allen Mitgliedern der Kommission**, die auch im Jahr 2006 mit unentgeltlich geleisteter Arbeit für die Realisierung der Gleichstellung in unserem Kanton einen wichtigen Beitrag geleistet haben.

Antonia Betschart, Präsidentin

Beilagen zum Tätigkeitsbericht 2006

- Unterlagen zur Tagung „fit für Familien“ vom 9. Juni 2006 im Mythen Forum Schwyz
- Flyer www.gleichstellungsgesetz.ch
- Auswahl von Medienberichten zu den Aktivitäten der Gleichstellungskommission im Jahr 2006